



Jazz soll Chormusik fördern

Pianist Maurice Croissant beim Jazz-Frühstück in Neckarhausen.

Bei wechselhaftem Wetter fand am Sonntag im Garten der Lutherkirche Neckarhausen ein "Jazzfrühstück" statt. Das Quintett "Amuse Gueule" spielte rund drei Stunden lang "mannigfaltige" Variationen von Jazzmusik, wie Pianist und Frontmann Maurice Croissant erläuterte. Rund 60 Besucher genossen die gelassene Atmosphäre und ließen sich mit einem Weißwurst-Frühstück und Getränken vom Förderverein Chormusik verköstigen.

Der Leiter des Fördervereins, Bernhard Bader, sagte im Gespräch mit dem "MM": "Der Verein wurde erst vor rund einem Jahr gegründet. Die finanzielle Situation ist bislang noch nicht zufriedenstellend." Mit dem Jazz-Frühstück wolle der Verein auf sich aufmerksam machen. Er verlange von den Gästen zwar keinen Eintritt, bitte aber um Spenden. "Außerdem muss gesagt werden, dass der Jazz als Musikrichtung in unserer Kirche viel zu kurz kommt. Das würden wir gerne ändern."

Das Ensemble "Amuse Gueule" wurde Bader von Singkreis-Dirigent Peter Görtner empfohlen. Der Pianist der Band, Maurice Croissant, ist gebürtiger Heidelberger und studierte Kirchenmusik von 1994 bis 2001 an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg. Neben seiner Rolle für "Amuse Gueule" ist der 38-jährige Kantor der

rheinland-pfälzischen Kirchenbezirke Pirmasens und Bad Bergzabern. Außerdem wirkt er als Populärmusik-Beauftragter der Protestantischen Landeskirche Pfalz.

Die Musikgruppe besteht aus Pianist, Schlagzeuger, Bassist, Saxophonistin und Sängerin. Vor allem die Soli des Bassisten gefielen den Zuhörern. Der Gesang war zunächst etwas leise, doch das besserte sich im Verlauf des Konzerts. Später führte die Gruppe dann keine klassischen Jazz-Kompositionen mehr auf, sondern widmete sich Choralarrangements. Auch das kam bei den Gästen gut an. Es war ein gelungener Auftritt, der leider nur selten von Sonnenstrahlen unterstützt wurde. roh

14.05.13

[Artikel Feedback](#)

[Artikel versenden](#)